

Christel Salewski

# Gutachtenerstellung und Kommunikation

kultur- und  
sozialwissenschaften

---

Der Inhalt dieses Dokumentes darf ohne vorherige schriftliche Erlaubnis durch die FernUniversität in Hagen nicht (ganz oder teilweise) reproduziert, benutzt oder veröffentlicht werden. Das Copyright gilt für alle Formen der Speicherung und Reproduktion, in denen die vorliegenden Informationen eingeflossen sind, einschließlich und zwar ohne Begrenzung Magnetspeicher, Computerausdrucke und visuelle Anzeigen. Alle in diesem Dokument genannten Gebrauchsnamen, Handelsnamen und Warenbezeichnungen sind zumeist eingetragene Warenzeichen und urheberrechtlich geschützt. Warenzeichen, Patente oder Copyrights gelten gleich ohne ausdrückliche Nennung. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

## Inhalt

<b>1 Die Erstellung psychologischer Gutachten als diagnostischer Prozess</b>	<b>6</b>
1.1 Psychologische Diagnostik und Entscheidungsfindung	6
1.2 Der diagnostische Prozess	8
1.3 Psychologische Kompetenzen im diagnostischen Prozess	11
1.4 Gutachten und diagnostischer Prozess	12
<b>2 Einsatzbereiche und Rahmenbedingungen psychologischer Gutachten</b>	<b>15</b>
2.1 Anwendungsbereiche Psychologischer Diagnostik	15
2.2 Rahmenbedingungen psychologischer Gutachten	18
2.2.1 Ethische Richtlinien gutachterlicher Tätigkeit	18
2.2.2 Anforderungen an die Qualität psychologischer Gutachten	20
2.2.3 Rechtliche Rahmenbedingungen gutachterlicher Tätigkeit	22
<b>3 Gliederung psychologischer Gutachten</b>	<b>24</b>
3.1 Vorschläge zur Strukturierung von Gutachten	24
3.2 Ähnlichkeiten und Unterschiede der Gliederungsvorschläge	27
3.3 Inhaltliche und formale Gestaltungsaspekte	28
<b>4 Gutachten im Familienrecht: rechtliche Grundlagen und typische Fragestellungen</b>	<b>32</b>
4.1 Anlässe für familienrechtliche Gutachten	32
4.2 Rechtliche Grundlagen	33
4.2.1 Das Recht der elterlichen Sorge Auszüge aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch	33
4.2.2 Das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	39
4.3 Familienrechtliche Fragestellungen	42
<b>5 Gutachten im Familienrecht: zentrale psychologische und juristische Konzepte</b>	<b>44</b>
5.1 Kriterien des Kindeswohls: Bindung	46

5.2	Kriterien des Kindeswohls: Kindeswille	48
5.3	Kriterien des Kindeswohls: Erziehungseignung	51
5.4	Kriterien des Kindeswohls: Förderkompetenzen	53
5.5	Kriterien des Kindeswohls: Kontinuität und Stabilität	54
5.6	Kriterien des Kindeswohls: Bindungstoleranz	55
5.7	Kindeswohl und gutachterliche Praxis	56
<b>6</b>	<b>Praxis der Gutachtenerstellung: Vorabinformationen und psychologische Fragen</b>	<b>59</b>
6.1	Verwendung von Vorabinformationen	59
6.1.1	Analyse der Vorabinformationen zu Beginn des Gutachtenprozesses	60
6.1.2	Analyse der Vorabinformationen als Untersuchungsergebnis	61
6.1.3	Vorgehen bei der Analyse von Vorabinformationen	61
6.2	Psychologische Fragen	63
6.2.1	Prüfung der gutachterlichen Fragestellung	63
6.2.2	Formulierung psychologischer Fragen	65
<b>7</b>	<b>Praxis der Gutachtenerstellung: Untersuchungsplan und Informationsgewinnung</b>	<b>68</b>
7.1	Allgemeine Voraussetzungen der Informationsgewinnung in einem Gutachten	68
7.2	Der Untersuchungsplan	70
7.2.1	Verfügbare Methoden	70
7.2.2	Auswahl diagnostischer Methoden bei familienrechtlichen Gutachten	73
7.3	Beschreibung der Informationsgewinnung	75
<b>8</b>	<b>Praxis der Gutachtenerstellung: Ergebnisdarstellung, Befund und Beantwortung der Fragestellung</b>	<b>77</b>
8.1	Darstellung der Untersuchungsergebnisse im Gutachten	77
8.1.1	Grundregeln der Darstellung von Untersuchungsergebnissen	77
8.1.2	Ergebnisdarstellung ausgewählter diagnostischer Verfahren	79
8.2	Befunderstellung und Beantwortung der gutachterlichen Fragestellung	81
8.2.1	Darstellung des Befunds	81

---

8.2.2	Beantwortung der gutachterlichen Fragestellung	83
<b>9</b>	<b>Beurteilungstendenzen im diagnostischen Prozess</b>	<b>86</b>
9.1	Vorwissenschaftliche Personenbeurteilungen	87
9.2	Beurteilungstendenzen in Interaktionen	88
9.2.1	Beurteilungstendenzen auf Seiten der zu beurteilenden Person	88
9.2.2	Beurteilungstendenzen auf Seiten der beurteilenden Person	90
9.3	Kontrolle von Beurteilungstendenzen	93
<b>10</b>	<b>Beurteilung und Sicherung der Qualität psychologischer Gutachten</b>	<b>96</b>
10.1	Maßnahmen zur Qualitätssicherung	97
10.1.1	Initiativen zur Entwicklung von Qualitätsstandards	98
10.1.2	Qualitätssicherung in unterschiedlichen rechtspsychologischen Bereichen	99
10.1.3	Qualitätsstandards für psychologisch-diagnostische Gutachten	100
10.2	Beurteilung der Qualität psychologischer Gutachten durch Fachfremde	103
	<b>Glossar</b>	<b>107</b>
	<b>Sachverzeichnis</b>	<b>110</b>